

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung: für Kanada \$1.00, für andere Länder \$1.50

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Languevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Muenster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No. 15. Muenster, Sask., Donnerstag, den 28. Mai 1914. Fortlaufende No. 335

Nus Canada.

Saskatchewan. Einem offiziellen Bericht des Landwirtschafts-Departements der Provinz zufolge wurde die Weizen-ernte am 19. Mai beendet.

Vom Bliz erschlagen wurde in der letzten Zeit in Regina J. McManus, ein Katholik und Angehelliger der G. T. P.; bei Regina Wirth A. Ware nebst zwei seiner Pferde; in der Nähe von Loretburg wurde Peter Contis, als er vor dem Dienstag und Saatartoffeln zurecht machte, vom Blize getroffen, zum Glück jedoch nicht getötet.

Ein schreckliches Verbrechen hat der Farmer John Ireland von Blakeby unweit Landis verübt. Er hat seine Frau erschossen u. dann einen Selbstmordversuch gemacht, indem er Karbolsäure trank.

Bischof Mathieu hatte den Stadtrat von Regina kurz vor seiner Abreise nach Rom um freie Überlassung eines genügend großen Grundstücks zur Errichtung eines Heims für Waisen und gefallene Mädchen erudat. Das städtische Finanzkomitee hat jetzt den bischöflichen Sekretär benachrichtigt, daß eine derartige Bewilligung nur mit dem Einverständnis der Steuerzahler erfolgen könne, denen ein diesbezügliches Nebengefetz zur Begutachtung vorgelegt werden müsse.

Die Provinz Saskatchewan sieht an führender Stelle, was die Zahl der Automobile betrifft, auf den Kopf der Einwohnerzahl berechnet. Es kommt hier ein Auto auf je 94 Personen, in Manitoba eins auf je 100. Am wenigsten hat Neu-Schottland und zwar nur eins auf je 340 Einwohner.

289 Kohlengruben in Alberta beschäftigen 6610 Grubenleute und 2253 Arbeiter. Sie produzieren 4,306,346 Tonnen Kohlen, 130,861 Tonnen Briketts, 65,167 Tonnen Koks im Jahre 1913, eine Zunahme von fast 25 Prozent gegen 1912.

British Columbia. Große Waldbrände haben letzte Woche in der Umgebung von Coquitlam und Vancouver gewütet und einen enormen Schaden, der sich auf über \$300,000 schätzt, angerichtet.

Quebec. Beim Reparieren einer elektrischen Leitung in Blainville wurden vier russische Arbeiter getötet, einer derselben hatte einen 500 Volt führenden Draht berührt und wurde augenblicklich getötet.

Novo Scotia. Mit vier überlebenden des auf dem Meere verbrannten Dampfers „Columbian“ von der Leeward-Linie ist der Bundes-Foxtrotter „Seneca“ in Halifax eingetroffen.

Manitoba. Einen frühen Tod fanden im Stony Mountain Gefängnis der frühere Konstabler Reid, der dem Mörder Kraitchenko zur Flucht verholfen hatte und deshalb ins Zuchthaus gekommen war, und ein anderer Gefangener namens Dawkins, als sie dort von einem 40 Fuß hohen Gerüst abstürzten, wobei sie Schädeldrucke davontrugen.

Ontario. Vor dem Hause der Gemeinen wird über eine Vorlage debattiert, welche verlangt, daß Bürgerpapiere erst nach 5 Jahren, statt wie jetzt nach 3, ausgetauscht werden sollen.

Quebec. Beim Reparieren einer elektrischen Leitung in Blainville wurden vier russische Arbeiter getötet, einer derselben hatte einen 500 Volt führenden Draht berührt und wurde augenblicklich getötet.

Novo Scotia. Mit vier überlebenden des auf dem Meere verbrannten Dampfers „Columbian“ von der Leeward-Linie ist der Bundes-Foxtrotter „Seneca“ in Halifax eingetroffen.

Manitoba. Einen frühen Tod fanden im Stony Mountain Gefängnis der frühere Konstabler Reid, der dem Mörder Kraitchenko zur Flucht verholfen hatte und deshalb ins Zuchthaus gekommen war, und ein anderer Gefangener namens Dawkins, als sie dort von einem 40 Fuß hohen Gerüst abstürzten, wobei sie Schädeldrucke davontrugen.

Ver. Staaten. Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.

Washington, Infolge einer im Hause verlesenen Statistik sind vom 1. Mai 1914 bis zum 31. März 1914 nicht weniger als 2190 Panamanal-Arbeiter infolge von Unfällen oder durch Fieber dahingerafft worden.